



© Thomas Soltwedel

## „Fette Beute“

16. June 2023

Allgemeine Zufriedenheit an Bord: Unsere diesjährige Expedition zum HAUSGARTEN-Observatorium hat sich zu einer wahren Erfolgsstory entwickelt. Alle Fahrtteilnehmer:innen sind mehr als zufrieden über die Menge an Daten und Proben, die sie in den letzten vier Wochen sammeln konnten. Die Auswertung des Materials wird uns noch viele Monate beschäftigen. Die Ergebnisse werden zu einem besseren Verständnis der Ökologie eines polaren marinen Ökosystems und seiner zeitlichen Variabilität beitragen. Nur, wenn wir dieses System verstehen, bekommen wir vielleicht auch eine Vorstellung davon, wie wir es am besten schützen können.



© Jonas Hagemann

## Unser Außenteam

14. June 2023

Auch während dieser Reise nutzen Kolleg:innen wiederholt die Möglichkeit, sich mit dem Helikopter auf Eisschollen ausfliegen zu lassen, um dort ungestörte Schneeproben und Eisbohrkerne zu gewinnen, die auf Mikroplastik und verschiedene biologische Parameter untersucht werden. Das Tragen von Überlebensanzügen bei diesen (im wahrsten Sinne des Wortes) Ausflügen ist eine Grundvoraussetzung. Geeignetes Sicherungsmaterial erlaubt die Probennahme im Randbereich der Eisschollen und die Gewinnung von Wasserproben. Immer dabei: geschulte, bewaffnete Eisbärenwächter - für den Fall der Fälle...



© Christian Rohleder

## Endlich Eisbären!

13. June 2023

Ja, es gibt sie - noch. Endlich haben wir die ersten Eisbären auf dieser Expedition gesehen. Große Freude bei allen Mitfahrer:innen, insbesondere bei denen, die zum ersten Mal an einer Forschungsreise in die Arktis teilnehmen und erstmals Eisbären in freier Wildbahn sehen konnten. Und dann auch noch ein Muttertier mit zwei Jungtieren. Die, im wahrsten Sinne des Wortes, blutroten Nasen des Nachwuchses erinnern uns eindrücklich daran, dass wir es mit Raubtieren zu tun haben. Offensichtlich liegt die letzte größere Mahlzeit noch nicht so lange zurück...



© Thomas Soltwedel

## Wasserwelten

12. June 2023

Auf dem Weg in die Tiefsee wird das organische Material, welches sich im Oberflächenwasser in Form von Phytoplankton bildet, bereits zum allergrößten Teil abgebaut. Dafür sorgen Zooplankton und Bakterien. Um einen Eindruck über die Menge und Zusammensetzung des Zooplanktons am HAUSGARTEN-Observatorium zu gewinnen, setzen wir vertikal gezogene Netze ein. Dazu kommt ein spezielles Kamerasystem, das sogenannte LOKI. LOKI kann kleinste Objekte mit einer Größe von unter 0,1 mm in hoher Auflösung abbilden.